



# Ideensplitter zur beruflichen Orientierung

## PRAKTIKUMSPHASEN BINNENDIFFERENZIERT UND ARBEITSWELTORIENTIERT

An der Regelschule Oppurg hat die Ermöglichung von praktischen Erfahrungsräumen für Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert. Dies spiegelt sich in der konzeptionellen Einbindung der Praktikaphasen wider, welche binnendifferenziert und abschlussorientiert verankert sind.

Gerade das Praktikum bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich realitätsnah in der Arbeitswelt zu erproben und essentielle Erfahrungen hinsichtlich einer zukünftigen beruflichen Perspektive zu sammeln. Dies gilt gleichermaßen für eine berufliche Tätigkeit nach einer Ausbildung wie auch einem Studium.

Der Schaffung vielfältiger Praxisphasen kommt daher besondere Bedeutung im Rahmen der Ausgestaltung der Berufsorientierungskonzeption zu. Neben der Umfänglichkeit gilt es, auch den potentiellen Schulabschluss im Blick zu behalten.

**Beispielgebend stellen wir daher nachfolgend den Praktikumsansatz innerhalb der Berufsorientierungskonzeption der Regelschule Oppurg vor.**

8. Klassenstufe	Zweiwöchiges Betriebspraktikum
9. Klassenstufe	Zweiwöchiges Betriebspraktikum
10. Klassenstufe	Freiwilliges Ferien-Praktikum

### Praktikumsphasen

Im Vorfeld der Praktikumsphase in Klassenstufe 8 ist an der Regelschule Oppurg das Instrument der Berufsfelderprobung verankert. Im Rahmen dessen können sich die Schülerinnen und Schüler angeleitet in einem spezifischen Berufsfeld erproben. Eine realitätsgetragene Vertiefung kann dann im zweiwöchigen Betriebspraktikum erfolgen.

Auf diese Weise wird eine prozesshafte Intensivierung von Erfahrungen im Kontext der Arbeitswelt sichergestellt.



### TIPP

Führen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitete Praktikumsunterlagen mit dem Berufswahlportfolio zusammen.

Dies fördert die Transparenz und prozessorientierte Entwicklungsbegleitung der jungen Menschen.

### KONTAKT

Fachstelle Qualitätsentwicklung  
„Gute berufliche Orientierung“  
Anja Liebscher

Hochheimer Straße 47  
99094 Erfurt

Telefon: 0361 60155-334

Mail: [berufsorientierung@bwtw.de](mailto:berufsorientierung@bwtw.de)

## STAATLICHE REGELSCHULE OPPURG

Die Staatliche Regelschule Oppurg ist seit 2017 erfolgreich mit dem Thüringer Berufswahl-SIEGEL zertifiziert.

Ein Blick in das Leitbild der Schule macht bereits die hohe Bedeutung beruflicher Orientierung deutlich. Neben den Themen ‚Miteinander‘, ‚Unterricht‘, ‚Erziehung‘, ‚Mitwirkung‘ und ‚Tradition‘ ist berufliche Orientierung ein expliziter Kernbereich pädagogischen Handelns.

Bereits frühzeitig in Klassenstufe 6 beginnt die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an Aspekte der Arbeits- und Berufswelt. So erkunden die jungen Menschen die Agrargenossenschaft Oppurg und lernen gleichsam den Wirtschafts- und Sozialraum kennen.

Neben ausgeprägten Möglichkeiten von Praxiserfahrungen lernen die Schülerinnen und Schüler innerhalb von Projekten fächerübergreifend Themen zu bearbeiten und erweitern so ihr Wissen und ihre Fähigkeiten. Durch die Zusammenarbeit in wechselnden Teams werden soziale Kompetenzen gefördert.

Ein weiteres schulischen Handlungsfeld ist, in der stärkeren Digitalisierung von Schul- und Lernprozessen zu sehen. Hier nutzt die Regelschule sowohl die ‚Thüringer Schulcloud‘ als auch ‚Edupage‘. Ab Klassenstufe 7 sind iPads eingeführte Lernmittel. Gerade in der Ansprache und Erreichbarkeit der Eltern hat die Regelschule Oppurg gute Erfahrungen mit der Anwendung ‚Edupage‘ gesammelt. Im Rahmen der Schulcloud sind neben Lernmaterialien auch zwei Kurse zur beruflichen Orientierung eingestellt.

### TIPP: Checklisten, Arbeitsmaterialien zum Praktikum:

<https://www.schulportal-thueringen.de/berufsorientierung>

<https://www.berufemap.de/ws-raum>

<https://www.schulewirtschaft.de/materialien>

## Reflektionsphasen

Zur Reflektion erstellen die Schülerinnen und Schüler im Ergebnis der Praktikaphase in Klassenstufe 8 eine Wandzeitung und präsentieren diese im Klassenkontext im WRT-Unterricht.

Das Praktikum in der 9. Klasse wird durch Erarbeitung einer Praktikumsmappe pädagogisch begleitet. Definierte Fragestellungen geben den Schülerinnen und Schülern Hilfe und Struktur im Reflektionsprozess. Ergänzend erarbeiten die Jugendlichen eine Präsentation mittels PowerPoint und stellen ihre Erfahrungen im Klassenkontext vor.

Das Team der Regelschule Oppurg ermuntert ihre Schülerinnen und Schüler gezielt, zusätzliche Praktika während der Schulferien zu absolvieren. Diese werden im Schulkontext aufgegriffen und reflektiert. Auf diese Weise erfahren die Schülerinnen und Schüler Wertschätzung für ihr Engagement.

## Grundsätzliches zum Schülerbetriebspraktikum

Im Kontext der Vorbereitung auf eine mögliche Ausbildung bzw. Studium bzw. als Teil der sozioökonomischen Bildung ist das Schülerbetriebspraktikum ein zentrales Element. Es bietet die Möglichkeit der Überprüfung, Vertiefung und Ergänzung von schulseitig erworbenen Wissens und zeichnet sich durch eine ausgeprägte individuelle Förderung aus. Schülerinnen und Schüler lernen so die Anforderungen der realen Arbeitswelt im gewählten Berufsfeld kennen und können eigene Vorstellungen und Voraussetzungen dahingehend reflektieren.

## Vorbereitung, Begleitung der Durchführung und Nachbereitung

Die intensive Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Praktikum ist elementar für den Lern- und Erfahrungswert des Settings. Neben der Einarbeitung der Praktikumsunterlagen, z. B. Bewerbungsunterlagen, Praktikumsvertrag usw. gilt es, Ziele des Praktikums zu thematisieren. Dabei sollten Neigungen und Interessen als begleitende Maßnahmen herausgearbeitet und mit der Praktikumswahl reflektiert werden.

Entwickeln Sie im Schulteam eine Lernaufgabe, welche als „roter Faden“ die Praktikumsphase begleitet und Struktur gibt. Wichtig ist zudem, dass der Betrieb den Ablaufplan, die Lernaufgabe sowie die schulische Ansprechperson kennt. Unterstützen Sie die Schülerinnen und Schüler durch Aufsuchen der Praktikumsstellen bzw. telefonische Kontaktaufnahme. Sie lernen so die jungen Menschen in einen neuen Umfeld kennen und ist wertschätzend allen Beteiligten gegenüber.

Knüpfen Sie unbedingt im Nachgang des Praktikums im Unterricht an gemachte Erfahrungen im Rahmen unterschiedlicher Reflektionssettings an. Dies kann die Präsentation und der Erfahrungsaustausch im Klassenkontext sein. Auch bieten sich die Erarbeitung von Steckbriefen oder Podcasts an.

## Rund um den Versicherungsschutz

Das Schülerpraktikum ist durch die gesetzliche Unfallversicherung (§ 2 Abs. 1 Nr. 8b SGB VII) abgesichert. Die Schülerinnen und Schüler sind daher auf dem Hin- und Rückweg sowie im Rahmen der Tätigkeit im Unternehmen unfallversichert. Es gilt das gleiche Meldeverfahren wie bei Schulunfällen. Die Haftpflichtversicherung erfolgt über den Schulträger.

## Rund um Reisekosten

Alle Lehrkräfte haben einen Anspruch auf Erstattung der entstehenden Reisekosten im Rahmen der Praktikumsbesuche.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union



In Kooperation mit:



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport